

# PV

Planungsverband  
Äußerer  
Wirtschaftsraum  
München

Körperschaft des  
öffentlichen Rechts  
Uhlandstraße 5  
80336 München

Tel. (089) 539802-0  
Fax. (089) 5328389

[pvm@pv-muenchen.de](mailto:pvm@pv-muenchen.de)  
[www.pv-muenchen.de](http://www.pv-muenchen.de)



*Putzbrunn*  
Ortsleitbild

## Ergebnisprotokoll

### 3. Bürgerwerkstatt am 28. März 2009

## Ressourcen und Energie

### Leitlinien

	Formulierung der Leitlinien, auf die sich der Lenkungskreis bisher verständigt hat	Ich finde diese Leitlinie richtig und wichtig	Ich wünsche mir eine Überarbeitung dieser Leitlinie
1	<p>Putzbrunn hat sich der Energievision des Landkreises München angeschlossen, bis 2050 schrittweise den Energieverbrauch um 60 % zu reduzieren.</p> <p>Wir wollen als Teilergebnis bis 2030</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ unseren Energiekonsum um wenigstens 40% reduzieren (auf Basis 2008)</li> <li>▪ den verbleibenden Anteil mindestens zur Hälfte aus erneuerbaren Energien abdecken</li> <li>▪ die Einhaltung der Ziele in einem regelmäßigen Sachstandsbericht veröffentlichen.</li> </ul>	36	1
2	<p>Wir wollen eine Versorgung der Gemeinde Putzbrunn mit Strom und Wärme durch weitgehend eigene Produktion unter Berücksichtigung von Nachhaltigkeitszielen und umweltfreundlichem Handeln (zur Aufwertung der Wohn- und Lebensqualität).</p>	33	1
3	<p>Wir wollen unsere kommunale Planungshoheit dazu nutzen, eigene ökologische Standards festzulegen und dabei insbesondere die Energieeinsparung und Nutzung regenerativer Energien zu unterstützen.</p>	32	-
4	<p>Wir wollen in Putzbrunn aktiv das Umweltbewusstsein für alle Altersgruppen fördern durch umfassende Beratung/Unterstützung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ wie Energie- und Wasserverbrauch reduziert werden kann</li> <li>▪ wie Energie effizienter genutzt werden kann</li> <li>▪ wie erneuerbare Energien kostensparend und sinnvoll genutzt werden können</li> <li>▪ wie Abfall vermieden und wieder verwertet werden kann</li> </ul>	32	-
5	<p>Wir wollen Regenwasser soweit als möglich als Brauchwasser nutzen, um Trinkwasser zu sparen.</p>	33	-

<b>6</b>	Wir wollen sicherstellen, dass das Trinkwasser von Putzbrunn die beste Qualität besitzt.	36	2
<b>7</b>	Wir wollen, dass die Trinkwasserversorgung unter der Hoheit der Gemeinde bleibt.	36	2
<b>8</b>	Wir wollen verantwortungsvoll und sparsam mit Trinkwasser umgehen.	36	-

#### Ihre Anregungen zu den Leitlinien:

**Ich sehe folgende Probleme ....**

**Ich glaube, dass folgendes Ziel noch deutlicher werden sollte ....**

**Ich könnte mir folgende Formulierung vorstellen .....**

<b>1</b>	<p>Heizungsversorgung Gemeinde:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Entwicklungsplanung BHKW, Fernwärme</li> <li>▪ Ausgangspunkt Energie Pakt Bayern</li> <li>▪ Verpflichtung für alle Ausschreibungen</li> </ul> <p>60% für 2050 scheint zu konservativ. Bitte Bemessungsgrundlage definieren.</p> <p>Leitbild bis 2025! Ziele/Leitlinie nicht bis 2050!</p>
<b>2</b>	Nachbargemeinden mit einbinden ( Hohenbrunn, Neubiberg, Ottobrunn, München)
<b>6</b>	<p>Nicht nur Putzbrunn, sondern die Region.</p> <p>Erweitern um Nachbargemeinden.</p> <p><u>Zu beste Qualität:</u> Der Nitratgehalt des Putzbrunner Wassers ist einer der höchsten im Landkreis. Er kann nur durch Begrenzung der Gülleausbringung gesenkt werden. Der amtl. Zulässige Grenzwert ist nicht mehr zeitgemäß.</p>
<b>7</b>	Versorger nach Preis/ Leistung auswählen.

## Maßnahmen und Projekte

<b>Ihre Vorschläge</b> zu Maßnahmen / Projekten im Bereich Ressourcen und Energie	Diese Maßnahmen / Projekte sollen aus meiner Sicht in das Ortsleitbild aufge- nommen werden	Diese Maßnahmen / Projekte sind aus meiner Sicht für das Ortsleitbild nicht so wichtig
Keine Lichtverschmutzung; Lichtabstrahlung nach unten.		
Spritsparende Fahrzeuge als separaten Punkt; Marketing dafür sehr wirksam!		
“Verpflichtung” Gemeinde CO2 freistellen (als Kostenträger).		

<b>Maßnahmen und Projekte – bisherige Sammlung, die im Lenkungs- kreis noch nicht diskutiert wurde</b>		Diese Maßnahmen / Projekte sollen aus meiner Sicht in das Ortsleitbild aufge- nommen werden	Diese Maßnahmen / Projekte sind aus meiner Sicht für das Ortsleitbild nicht so wichtig	
<b>Stromeinsparung</b>	<b>1</b>	Optimierung der Betriebsweise der Straßenbeleuchtung und öffentlicher Liegenschaften sowie der technischen Ausstattung <ul style="list-style-type: none"> <li>- Bollerbeleuchtung statt Laternen</li> <li>- Bewegungsmelder, Helligkeitssensoren</li> <li>- Energiesparlampen</li> <li>- Begrenzung der Betriebszeiten für Leuchtreklame</li> <li>- Begrenzung der Betriebszeiten für Beleuchtung der Fuß-/Radwege und Fahrstraßen</li> </ul> Eine Landgemeinde wie Putzbrunn darf in der Nacht auch Dunkel sein.	24	2
	<b>2</b>	In den Bebauungsplänen und städtebaulichen Verträgen werden über die gesetzlichen Vorschriften hinausgehende Maßnahmen zur Wärmedämmung, Energieeinsparung und Energiegewinnung festgelegt	19	2
<b>Einsparung Wärmeverbrauch</b>	<b>3</b>	In den Bebauungsplänen und städtebaulichen Verträgen wird der Einsatz von Dämmmaterialien aus nachwachsenden Rohstoffen (NaWaRo) festgelegt	3	8

	4	Die Gemeindeverwaltung (und/oder) eine Arbeitsgruppe recherchiert Fördermöglichkeiten und berät die Betroffenen	13	-
	5	Heizstrahler (Pilze) sowie Terrassenheizung vermeiden	7	5
<b>Einsparung von Sprit - Mobilität</b>	6	Förderung des öffentlichen Nahverkehrs	28	-
	7	Klärung, ob innerorts eigene Personenbeförderung durchgeführt werden kann	12	5
	8	Bürgerwerkstatt, wie Putzbrunner im Alltag Sprit sparen können; z.B. - Fahrgemeinschaften - Einkaufsgemeinschaft für spritsparende Automodelle	11	2
<b>Wasserverbrauch / Wasserwirtschaft</b>	9	Trinkwasserqualität verbessern (Bezug auf Gemeindewappen)	18	-
	10	Keine Änderung im Flächennutzungsplan für alle bestehenden Waldgebiete (Wasserreinigung / Wasserreservoir)	20	-
	11	Berücksichtigung bei der Wahl erneuerbarer Energien und deren Auswirkungen auf die Wasserqualität und -quantität	12	-

	<b>12</b>	Durch geeignete Maßnahmen in den Bebauungsplänen bzw. städtebaulichen Verträgen Regelungen treffen, um Trinkwasserver-schwendung stoppen - Abwassernutzung fördern (2-Leitungssystem Wasserversorgung) - Mehrfachverwendung von Regen- und Brauchwasser - Auffangsysteme für Regenwasser (Zisternen, Wassertürme, ...)	20	-
	<b>13</b>	Versickerungsfähigkeit von Flächen verbessern:= Bodenversiegelung einschränken	17	1
	<b>14</b>	Seltener Rasen sprengen	6	7
<b>Wasserverbrauch / Wasserwirtschaft</b>	<b>15</b>	Verzögerung von großen Abflussmengen bei Starkregen	4	3
	<b>16</b>	Interkommunale Zusammenarbeit => Wasser fließt	10	-
<b>Erneuerbare Energien</b>	<b>17</b>	Bei der Auswahl erneuerbarer Energien ist darauf zu achten, daß die Rodungsinsel aus Wäldern, Fluren und Siedlungsgebieten inkl. deren Gestaltung nicht beschädigt wird.	14	2
	<b>18</b>	Solarthermie und Geothermie sollen Vorrang vor CO <sub>2</sub> -neutralen Bioenergieerohstoffen haben	6	2
	<b>19</b>	Solarenergie : Solarkollektoren zur Wärmege-winnung (hoher Wirkungsgrad) - Auf neuen Dachflächen = Festlegung in BBP von Firstrichtung und Dachneigung - Auf alten Dachflächen = Sanierungs- und Modernisierungs-Förderungsprogramm von der Gemeinde	21	1

	<b>20</b>	Bioenergie : - mit Bioenergie betriebene Blockheizkraftwerke sollen mit Wärmespeichern (Aquifer-Speichern) kombiniert werden - Biotreibstoffe, deren Gewinnung zu Lasten von fehlenden Nahrungsmitteln und zur Artenvernichtung beitragen, lehnen wir ab	16	1
<b>Abfallwirtschaft</b>	<b>21</b>	Biologische Kläranlage (S. Buga See)	11	1
<b>Bürgerinformation / Marketing</b>	<b>22</b>	Marketing für Konsumänderung (z.B. Gartenbeleuchtung, Laubgebläse, Hauseingang, Raumklimatisierung, Haushaltsgeräte, Unterhaltungselektronik, Rasenmäher- u. Rasensprenger)	11	1
	<b>23</b>	Bürgerinformation (Vorträge, Weiterbildung) / Bewusstseinsänderung => Konsumverhalten	12	3
	<b>24</b>	Veranstaltungen der Gemeinde z.B. Dorffest „Energievision“/ Projekttag unter einem aktuellen Motto Vorbildlich sein mit „WIR-Gefühl beim Energiesparen“)	11	2
	<b>25</b>	Verbrauchsarme Fahrzeuge; Spritspartraining veranstalten	3	2
	<b>26</b>	Neugier für „was ist IN / was ist OUT“ zum Thema Energie bei der Jugend erwecken (Modeeffekt)	13	1
	<b>27</b>	Putzbrunn als Lernwerkstatt deklarieren(Bibliothek, Ortsschilder/Schilder Spazierwege, Schule/Kindergarten, Facharbeiten von Studenten speziell für Putzbrunn, Spiel- und Experimentiermaterialien)	8	1

<b>28</b>	Organisation von Besuchen für alle Bürger (Groß + Klein) zu existierenden Anlagen zur Energiegewinnung (BHK Putzbrunn, Bürgersolaranlage Solalinden, Geothermie KW in Unterhaching) ⇒ „Zusammenerleben“ der Generationen fördern	12	1
<b>29</b>	Kooperation Gemeinde / Unternehmer / Grundbesitzer bei Entwicklung innovativer Techniken und bei Umsetzung der Energieziele	11	1
<b>30</b>	Verstärkte Präsenz/Beteiligung der Gemeinde an/bei Energiewettbewerben/Projekten auf Landkreisebene	11	1

## Kommentare zu den Maßnahmen und Projekten:

- Maßnahme 1: Grenze Verkehrssicherung Pflicht der Gemeinde!
- Maßnahme 2: Gefahr der Erzeugung zu hoher Kosten → nur Zuzug von „geldigen“ Leuten → wollen wir das?
- Maßnahme 3: Diese Maßnahme engt zu stark ein. OLB ist auf 20 Jahre angelegt; bis dahin gibt es sicher wieder einen neuen Stand der Technik. Engt zu sehr ein und erweckt daher eher Ablehnung.
- Maßnahme 5: Ziel offene Kamine.
- Maßnahme 14: Nicht für OLB.
- Maßnahme 15: Bei größerer Gefahr sowieso Gemeinde- Aufgabe.
- Maßnahme 18: Engt zu sehr ein und erweckt daher eher Ablehnung. Solarthermie nur sinnvoll wenn kein mittelfristiges Fernwärme konzept vorhanden.  
Bei Fernwärme konzept, besser Förderung der Photovoltaik.

- Maßnahme 19: Ergänzen um Photovoltaik (mit Priorisierung auf Solarkollektoren).
- Maßnahme 21: Gäbe es die Möglichkeit so nahe an München?
- Maßnahme 23: Die Maßnahme 23) mit 22) zusammenlegen.
- Maßnahme 26: Nicht nur die Jugend ansprechen... Heizpilze nutzen alle etc.
- Allgemeiner Hinweis: Ein Ortsleitbild soll kurz und kompakt sein! (zu viele Maßnahmen!) Konkrete Zielvorgaben definieren.

## **Rodungsinsel, Landschaftsbild und Ortsteile**

### **Leitlinien**

Formulierung der Leitlinien, auf die sich der Lenkungskreis bisher verständigt hat	Ich finde diese Leitlinie richtig und wichtig	Ich wünsche mir eine Überarbeitung dieser Leitlinie	
<b>Rodungsinsel</b> Identität			
1	Wir wollen, dass der historische und besondere landschaftliche Charakter unserer Rodungsinsel Putzbrunn dauerhaft erhalten bleibt.	38	3
2	<i>Der zukünftige Flächenverbrauch soll sich an einem aus dem Ortsleitbild zu entwickelnden Flächennutzungsplan orientieren.</i>	<i>Zu dieser Leitlinie finden Sie ein eigenes Plakat!</i>	
Wir-Gefühl			
3	Wir wollen mit örtlicher Tradition und durch Integration unser „WIR-Gefühl“ stärken. Dies vermittelt uns Zusammenhalt und Orientierung.	28	-
4	Wir wollen die Zukunft unserer Gemeinde selbst gestalten, aber auch mit den umliegenden Gemeinden gemeinschaftliche Ziele erreichen.	28	-
<b>Landschaftsbild</b>			
5	Wir wollen unbedingt die Vielfalt und Eigenart des Landschaftsbildes bewahren und verbessern und dadurch wesentlich zum Wohlbefinden der Putzbrunner und ihrer Gäste beitragen.	22	1

<b>6</b>	Wir wollen zukünftigen Generationen unseren Wald vollständig übergeben, weil er ein wesentliches Identitätsmerkmal unserer Rodungsinsel ist.	29	-
<b>7</b>	Wir wollen bei allen Plänen und Maßnahmen sicherstellen, dass der Charakter der Rodungsinsel nicht beeinträchtigt wird. Alle Pläne und Maßnahmen werden nach gewichteten Kriterien untereinander abgewogen und miteinander vernetzt.	26	1
<b>Ortsteile</b>			
Erscheinungsbild der Ortsteile			
<b>8</b>	Wir wollen, dass die vier Ortsteile ihren eigenständigen Charakter behalten, nicht zusammenwachsen, aber ihre Bewohner sich als Bürger einer Gemeinde fühlen.	23	6
<b>9</b>	Wir wollen, dass erkennbar ist, dass Putzbrunn sich im Bereich der Bebauung den Zielen der Nachhaltigkeit verpflichtet hat und dies im Bewusstsein seiner Bürger erfolgreich verankert.	16	1
<b>Bebauung und Gestaltung</b>			
<b>10</b>	Wir wollen unter Berücksichtigung des ländlichen Charakters unserer Putzbrunner Kulturlandschaft auch zukünftig ausreichend Wohnraum zur Verfügung stellen.	23	1
<b>Historische Gebäude</b>			
<b>11</b>	Wir wollen, dass die historischen Gebäude der einzelnen Ortsteile Putzbrunn dauerhaft erhalten bleiben und in das kulturelle Leben eingebunden werden.	21	5

**Ihre Anregungen zu den Leitlinien:****Ich sehe folgende Probleme ....****Ich glaube, dass folgendes Ziel noch deutlicher werden sollte ....****Ich könnte mir folgende Formulierung vorstellen .....****11**

- Erhaltung des Bürgerhauses durch Generalisierung: 2,6 Mio. Euro billiger als Neubau
- def., welche historischen Gebäude

## Leitlinie zum Flächenverbrauch

Die Formulierung dieser Leitlinie war im Lenkungskreis umstritten. Der bisherige Kompromiss lautet (siehe Leitlinie 2):

**Der zukünftige Flächenverbrauch soll sich an einem aus dem Ortsleitbild zu entwickelnden Flächennutzungsplan orientieren.**

Einem Teil der Lenkungskreisteilnehmer und z.B. dem Agenda-Forum ist es wichtig, die Aussage zum Flächenverbrauch durch vier Nachhaltigkeitsgrundsätze zu erläutern:

1. Der Mindestabstand von 500 m zwischen Waldrand und Bebauung muss soweit wie möglich erhalten bleiben.
2. Die jetzige Waldfläche (38% der Gesamtfläche) muss unantastbar bleiben.
3. Der Mindestabstand von 500 m zwischen den Bebauungen der Ortsteile muss soweit wie möglich erhalten bleiben.
4. Ein „sinnvolles“ Wachstum durch Entkoppelung des Flächenverbrauchs von Wirtschafts- und Bevölkerungswachstum sowie von kommunalen Einnahmeerwartungen. Neue Siedlungsflächen für Wohnen und Gewerbe werden nicht ausgewiesen, solange die im Flächennutzungsplan bereits ausgewiesenen Siedlungsflächen nicht erschöpft sind.

### Ihre Meinung

Ich finde diese Leitlinie richtig und wichtig

29

Ich wünsche mir eine Überarbeitung dieser Leitlinie

5

Die vier Nachhaltigkeitsgrundsätze sind wichtige Ergänzungen und sollen in das Ortsleitbild aufgenommen werden

14

Die Leitlinie soll ohne die Nachhaltigkeitsgrundsätze im Ortsleitbild stehen

-

Ich habe noch folgende Anregung

- Statt „soweit wie möglich“ soll hier „soweit noch möglich“ stehen!
- Statt Leitlinie 2 die auf der rechten Tafel dargestellten Leitlinien übernehmen
- Der Mindestabstand von 500m zum Waldrand sollte nicht gelten zwischen Ort + Autobahn (südöstl. des Ortes zur Autobahn)
- Punkte: 29

## Maßnahmen und Projekte

<b>Ihre Vorschläge</b> <b>zu Maßnahmen / Projekten</b> <b>im Bereich Rodungsinsel, Landschaftsbild und Ortsteile</b>	<b>Diese Maßnahmen / Projekte sollen aus meiner Sicht in das Ortsleitbild aufgenommen werden</b>	<b>Diese Maßnahmen / Projekte sind aus meiner Sicht für das Ortsleitbild nicht so wichtig</b>
Paten schafft evtl. auch Spende für Bäume und Sträucher	1	-
Zu 15 Vision: Wald in der Waldkolonie, da Gemeindewald, mit Spielplätzen und Wegen	-	-
Wege in den Wäldern pflegen und herrichten	-	-
Erhaltung des Bannwaldes Fichtenstraße Lärchenstraße in der Waldkolonie	2	-
Bebauungen nicht in die Länge ziehen (Lärm, Dreck, Verkehr)	-	-
Ich habe kein Problem damit, wenn die Ortsteile <u>organisch</u> zusammenwachsen	-	-
Blick auf Putzbrunn (Erscheinungsbild) von Autobahn aus verschönern	-	-
<u>Wir- Gefühl:</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Dorffest mit bayrischen Spielen</li> <li>▪ Zusammen singen (Frühjahr, Herbst)</li> </ul>	-	-

Maßnahmen und Projekte – bisherige Sammlung, die im Lenkungs- kreis noch nicht diskutiert wurde		Diese Maßnahmen / Projekte sollen aus meiner Sicht in das Ortsleitbild aufge- nommen werden	Diese Maßnahmen / Projekte sind aus meiner Sicht für das Ortsleitbild nicht so wichtig	
<b>Rodungsinsel</b>				
<b>Identität</b>	1	Für den zukünftigen Flächenverbrauch wird auf Basis des 30 Hektar-Ziels der Bundesrepublik Deutschland ein Stufenplan für Putzbrunn (mit in Kraft treten des OLB für die Jahre 2015 / 20 / 25 / 30) erstellt. Dies soll im Flächennutzungsplan festgeschrieben werden.	12	2
	2	Zur Erhaltung des typischen Landschaftscharakters der Rodungsinseln ist die Pflege und Gestaltung der Waldränder eine wichtige Aufgabe. Ein gestufter Waldrand wird das Kleinklima im Übergang Wald – Offenland deutlich verbessern.	18	1
<b>WIR-Gefühl</b>	3	Imagekampagnen/ Ortstafeln / Internet-Auftritte etc. : z.B. „Putzbrunn punktet als historische Rodungsinsel“	4	9
	4	Motivation der Bürger durch Veranstaltungen, Wettbewerbe, „Miteinander-Engagements“ u. dgl., die auf Putzbrunn bezogen sind.	4	6
<b>Landschaftsbild</b>				
<b>Lebensraum</b>	5	Weitestgehender Erhalt der bisherigen landwirtschaftlichen Flächen.	11	3
	6	Vollständiger Erhalt und Pflege aller forstwirtschaftlichen Flächen. Bei Wiederaufforstung ist auf die Anpflanzung von Mischwald unbedingt Wert zu legen.	25	1

	7	Bei der Ausweisung weiterer Siedlungsgebiete sind landschaftsprägende Strukturelemente wie Waldränder, Grünflächen, Waldzüge, Äcker, Wiesen zur Erhaltung der ökologischen Funktionsfähigkeit und darüber hinaus des Landschafts- und Ortsbildes frei-	15	-
	8	Westlich des Busbahnhofes (Zwickel) bis zur östlichen Grenze des Bebauungsplanes Nr. 54 Rückstufung im derzeit gültigen Flächen-nutzungsplan zur landwirtschaftlichen Nutzfläche.	11	1
	9	Zu erhaltender Baum- und Gehölzbestand und angeordnete Nachpflanzungen werden durch die Gemeinde selbst überwacht.	10	1
	10	Weitere landwirtschaftliche Hallen im Außenbereich werden vermieden.	20	1
	11	Projekte der Energievision 2050 werden in Bezug auf mögliche nachhaltige Beeinträchtigung des Landschaftsbildes streng bewertet.	7	1
<b>Ortsteile</b>				
<b>Erscheinungsbild der Ortsteile</b>	12	In der Bauleitplanung (inkl. Landschaftsplan) wird berücksichtigt, dass die Ortsteile nicht zusammenwachsen und der ländliche Charakter erhalten bleibt.	12	1
	13	Putzbrunn Ort wird sobald als möglich wieder als lebenswerter Anger gestaltet ( Bach, Brunnen, Bäume, Handwerkerhof, Ladengeschäfte, Wochenmarkt).Ein vorrangiges Ziel hierfür ist die Herausnahme der B471 aus dem Ortskern.	19	1

	14	Die Gemeinde wird ein Konzept realisieren, in dem die prägenden Gebäude des Ortskerns (Brennerei, Alter Wirt und Bauernhäuser, Alte Schmiede, Kirchenzentrum, Rathaus, Bürgerhaus usw.) mit dem Anger zu einem harmonischen Ganzen verbunden werden.	17	1
	15	Zur späteren Verbesserung des Erscheinungsbildes der Gemeinde werden möglichst alle Ortsteile miteinander durch Baumalleen (z.B. Konzept >Alleen der Bäume< mit Patenschaften) verbunden. Sie symbolisieren die gesellschaftliche Verbindung bei gewünschter lokaler Eigenständigkeit. Die Gemeinde erwirbt hierzu die notwendigen Bodenflächen.	14	3
<b>Bebauung/Gestaltung</b>	16	Ausschöpfung aller Potentiale zur Reduzierung des Flächenverbrauchs (moderate Erhöhung der GFZ)	6	3
	17	Moderates Einwohnerwachstum (bei unterproportionaler Flächenversiegelung)	15	1
	18	Weitere uniforme Reihen- und Doppelhauskolonnen passen nicht in unser Ortsbild, stattdessen soll zeitgemäße harmonische Vielfalt im Baustil auch in unserer Gemeinde ortsteilabhängig ihren Platz finden.	11	-
<b>Historische Gebäude</b>	19	Berücksichtigung der historischen Gebäudesituation bei jeglichen Baumaßnahmen (Ensemblewirkung).	6	-
	20	Kontinuierliche Pflege der noch vorhandenen historischen Gebäude (z. B. Patenschaften oder Übernahme durch die Gemeinde).	5	-

21	Historische Hinweistafeln an den Gebäuden (siehe Altperlach)	15	1
22	Die Gemeinde informiert ihre Bürger über die Ortsgeschichte und das aktuelle Geschehen detailliert auch im Internet.	4	2
23	Die Gemeinde mit Schule und Kirche erarbeitet und realisiert ein Konzept, welches das Bewusstsein ihrer Bürger für die historische Rodungsinsel weckt.	8	3

### Kommentare zu den Maßnahmen und Projekten:

- Maßnahme 10: Nicht realisierbar- Der Bauer kann machen was er will!  
Nein!! Wo ein anderer Wille ist, ist auch ein Weg!!
- Maßnahme 16: Moderate Erhöhung GFZ? Wie soll das sich gestalten? Quantifizierung notwendig.
- Maßnahme 17: Möglichst wenig Einwohnerwachstum- sie ist nicht vereinbar mit Energieversion des Landkreises.
- Maßnahme 18: Viel zu wenig Parkplätze in Neubaugebieten; Viel zu dichte Bebauung.

## Umwelt, Land- und Forstwirtschaft

### Leitlinien

Formulierung der Leitlinien, auf die sich der Lenkungskreis bisher verständigt hat	Ich finde diese Leitlinie richtig und wichtig	Ich wünsche mir eine Überarbeitung dieser Leitlinie	
<b>Umwelt</b>			
<b>1</b>	Wir wollen die Lebensbedingungen für Flora und Fauna verbessern.	18	1
<b>2</b>	Wir wollen, dass Ausgleichsflächen bevorzugt in der Gemarkung Putzbrunn ausgewiesen werden	26	1
<b>3</b>	Wir wollen, dass auf den Ausgleichsflächen die festgelegten Maßnahmen durchgeführt und kontrolliert werden.	17	-
<b>4</b>	Wir wollen die Ziele des Putzbrunner Landschaftsplanes kontinuierlich realisieren.	14	-
<b>Landwirtschaft</b>			
<b>5</b>	Wir wollen bei der Bewirtschaftung der landwirtschaftlichen Flächen darauf hinwirken, dass die biologische Vielfalt verbessert wird und die Gen-Technik ausgeschlossen wird.	25	1

<b>6</b>	Wir wollen den ökologischen Landbau soweit möglich fördern und unterstützen.	22	-
<b>7</b>	Wir wollen keine (missbräuchlich) gewerblich genutzten landwirtschaftlichen Hallen im Außenbereich.	28	-
<b>Forstwirtschaft</b>			
<b>8</b>	Wir wollen den Waldbestand erhalten und den Zustand der Wälder verbessern. Wiederaufforstungen sollen als Mischwald geschehen.	40	-
<b>9</b>	Wir wollen die bestehenden Bannwälder ohne Einschränkung erhalten.	35	-

**Ihre Anregungen zu den Leitlinien:**
**Ich sehe folgende Probleme ....**
**Ich glaube, dass folgendes Ziel noch deutlicher werden sollte ....**
**Ich könnte mir folgende Formulierung vorstellen .....**

<b>1</b>	Büsche und Sträucher, Weg zum Friedhof. Bäume. Bänke für Alte. (auch für Junge!)
<b>2</b>	Förderung der ökologischen Landwirtschaft in der Gemeinde + Erhaltung und Förderung <u>aller</u> Bauern.

## Maßnahmen und Projekte

<b>Ihre Vorschläge</b> zu Maßnahmen / Projekten im Bereich Umwelt, Land- und Forstwirtschaft	Diese Maßnahmen / Projekte sollen aus meiner Sicht in das Ortsleitbild aufge- nommen werden	Diese Maßnahmen / Projekte sind aus meiner Sicht für das Ortsleitbild nicht so wichtig
Mehr Hinweise, dass sie Leute den Wald nicht so verschmutzen	3	
Biomarkt (Wochenmarkt)	6	

<b>Maßnahmen und Projekte – bisherige Sammlung, die im Lenkungs- kreis noch nicht diskutiert wurde</b>		Diese Maßnahmen / Projekte sollen aus meiner Sicht in das Ortsleitbild aufge- nommen werden	Diese Maßnahmen / Projekte sind aus meiner Sicht für das Ortsleitbild nicht so wichtig	
<b>Umwelt</b>	<b>1</b>	Für das etwas vernachlässigte Biotop am Haselnussbogen und am Siegertsbrunner Weg soll eine Zielvorstellung erarbeitet werden.	10	2
	<b>2</b>	Es soll ein Öko-Konto erstellt werden.	9	1
	<b>3</b>	Ausgleichsflächen sollen nicht in den Baugebieten ausgewiesen werden son- dern in größeren zusammenhängenden Flächen in der Flur.	12	2
	<b>4</b>	Die Gemeinde Putzbrunn lobt einen jähr- lich zu vergebenden "Preis für umwelt- freundliches Handeln in Höhe von bis zu € xxxx,- aus. Dieser wird an ein von an- sässigen Bürgern oder Institutionen aus- geführtes Projekt vergeben, soweit dies für Putzbrunn als beispielhaft zu gelten hat und von den unabhängigen Juroren als preiswürdig ausgewählt wurde.	8	2

	<b>5</b>	Es soll ein Baumkataster erstellt werden und die Möglichkeit einer Baumschutzordnung geprüft werden.	8	5
	<b>6</b>	Die Gemeinde erstellt Informationen mit welchen Maßnahmen die Bürger die Umwelt und den Naturschutz verbessern können.	14	36
<b>Umwelt</b>	<b>7</b>	Bekämpfung alles überwuchernder "Neupflanzen" wie z.B. Riesenbärenklau, asiatisches Springkraut	17	1
	<b>8</b>	Wir wollen Rückzugsgebiete für Wildtiere erhalten und erweitern.	17	-
	<b>9</b>	Wir wollen erreichen, dass ein Biotopverbund entsteht, der Wald, Flur und Gewässer einschließt. Damit sollen die Wanderungsbewegungen von Tieren und Pflanzen unterstützt werden.	11	1
	<b>10</b>	Wir wollen weitere Biotope anlegen.	7	2
	<b>11</b>	Wir wollen, dass Ausgleichsflächen eingehalten werden.	14	-
	<b>12</b>	Vogelbeobachtungstage in Putzbrunn einführen	6	5

	13	Landschaftsplan in die Tat umsetzen	10	-
	14	Bei allen Planungen soll der Naturschutz ein wichtiger Bestandteil sein.	22	-
	15	Mit Mitmachaktionen soll das Interesse und das Bewusstsein für den Naturschutz bei allen Altersgruppen gefördert werden.	12	1
Landwirtschaft	16	Die Anlage von Windschutzhecken soll gefördert werden.	14	2
	17	Es soll darauf hingewirkt werden, dass die traditionellen Ackerrandstreifen und Voräcker erhalten bleiben und ausgebaut werden.	14	1
	18	Vermarktung ökologisch erzeugter Produkte aus Putzbrunn und der Region unterstützen	18	1
Forstwirtschaft	19	Wir wollen die Waldränder verbessern durch Buschzonen und gestuften Waldrand.	9	1
	20	Wir wollen darauf hinwirken, dass die Waldränder durch Fußgänger begehbar bleiben oder werden.	13	3

	<b>21</b>	Pflege gemeindeeigener Grünflächen und Waldflächen in ehrenamtlicher Arbeit aller Bürger	7	3
--	-----------	--	---	---

## Kommentare zu den Maßnahmen und Projekten:

- Maßnahme 3: Aber auch darauf achten, dass keine „Beton- und Asphalt- Wüsten“ entstehen.
- Maßnahme 5: Baumkataster muss geschaffen werden. (Nachprüfbarkeit und erfolgreicher Erhalt nur so zu sehen). Bäume verschwinden schnell. Baumkataster ist wichtig! Baumschutzverordnung kann leider auch negative Wirkung haben.
- Maßnahme 7: Das sind auch Pflanzen. (Kommentare dazu: Aber nicht heimisch! Giftig!)
- Maßnahme 8: Hunde an die Leine. Hunde sollten Tiere nicht hetzen können- an die Leine- ja! (Kommentar dazu: Nicht jeder Hund ist ein Jagdhund!)
- Maßnahme 10: Zusammenfassen mit Maßnahme 9).
- Maßnahme 18: Biomarkt (Wochenmarkt).  
Keine Erdbeeren u.a. zur falschen Jahreszeit.
- Maßnahme 20: Waldbesitzer sollen ihre Waldwege besser pflegen.  
Maßnahme 19 + 20 sind im Widerspruch.
- Maßnahme 21: Anliegen ist ok, muss aber nicht im OLB verankert sein.

**Leitlinien**

	Formulierung der Leitlinien, auf die sich der Lenkungskreis bisher verständigt hat	Ich finde diese Leitlinie richtig und wichtig	Ich wünsche mir eine Überarbeitung dieser Leitlinie
<b>1</b>	Wir wollen Probleme im Dialog lösen <b>und Konfrontationen vermeiden.</b>	42	3
<b>2</b>	Wir wollen die Jugendarbeit innerhalb der Vereine und die offene Jugendarbeit weiterhin fördern und ausbauen. Dabei wollen wir darauf achten, dass die Jugendarbeit effizient, bedarfsgerecht und auch gemeindeübergreifend erfolgt.	41	2
<b>3</b>	Wir wollen soweit als möglich alle Einrichtungen für die Jugend regelmäßig den aktuellen Bedürfnissen anpassen.	25	16
<b>4</b>	Wir wollen den Zusammenhalt und das Miteinander unter den Jugendlichen unterstützen.	49	1
<b>5</b>	Wir wollen ein gutes Miteinander zwischen Jugendlichen und Erwachsenen fördern.	41	2
<b>6</b>	Wir wollen, dass die Jugendlichen sich in allen Bereichen aktiv beteiligen können.	44	1

<p><b>Ihre Anregungen zu den Leitlinien:</b></p> <p><b>Ich sehe folgende Probleme ....</b></p> <p><b>Ich glaube, dass folgendes Ziel noch deutlicher werden sollte ....</b></p> <p><b>Ich könnte mir folgende Formulierung vorstellen .....</b></p>	
<b>1</b>	<p>Konfrontation muss sein aber diszipliniert. Konfrontation ist Begegnung und sollte positiv belegt sein.</p>
<b>2</b>	<p>Kirchliche Jugendarbeit gibt es auch. Kreisjugendring ausbauen und in Putzbrunn transparent machen.</p>
<b>3</b>	<p>Es sollte überprüft werden, ob die Angebote noch der Zielgruppe gerecht werden, in einem regelmäßigen Turnus.</p> <p>Ich glaube, dass die Gefahr besteht durch „regelmäßiges Anpassen“ eine Kontinuität für die Jugendlichen zu verlieren. → Eventuell Formulierung: immer wieder überprüfen.</p> <p>Ist das mit Leitlinie 2 nicht schon abgedeckt? Anpassen ist wichtig aber es soll auch eine Kontinuität gewahrt sein.</p>
<b>4</b>	<p>„Kontrollierter“ Alkoholkonsum.</p>
<b>6</b>	<p>Mehr Eigenverantwortung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Öffentlichkeitsarbeit für eigene Aktionen vorantreiben</li> <li>▪ Verantwortung für Organisation und Durchführung selbstständig übernehmen lernen (Hilfestellung notwendig)</li> </ul> <p>Aktiv beteiligen heißt für mich, möglichst <u>früh</u> in die Gemeinde mit eingebunden sein, mit Rechten und Pflichten; z.B. Verantwortung übernehmen auch in Bereichen außerhalb der Jugendarbeit (z.B. Senioren)</p>

## Maßnahmen und Projekte

<b>Ihre Vorschläge</b> zu Maßnahmen / Projekten im Bereich Jugend	Diese Maßnahmen / Projekte sollen aus meiner Sicht in das Ortsleitbild aufge- nommen werden	Diese Maßnahmen / Projekte sind aus meiner Sicht für das Ortsleitbild nicht so wichtig
Weiher statt Schwimmbad!		6
Feuerstellen nur unter Aufsicht Erwachsener.	2	2
Energien bündeln, z.B. Pfarrereiveranstaltungen und Gemeindeveranstaltungen kombinieren; Billardtunierne machen z.B. die Ministranten  Vorhandene Jugendarbeit der Kirchen nutzen und offenere Zusammenarbeit stärken.	6	
Alle dargestellten Maßnahmen sind ok. Ich frage mich nur, ob alle Maßnahmen im OLB verankert sein müssen. Sinnvoller: Maßnahmengruppen bilden → erhöht auch die Flexibilität.	1	
Ramadama Aktion auch mit Kindern + Jugendlichen.	1	
In der Bücherei mehr Bücher zum lesen.	9	

<b>Maßnahmen und Projekte – bisherige Sammlung, die im Lenkungs- kreis noch nicht diskutiert wurde</b>		<b>Diese Maßnahmen / Projekte sollen aus meiner Sicht in das Ortsleitbild aufge- nommen werden</b>	<b>Diese Maßnahmen / Projekte sind aus meiner Sicht für das Ortsleitbild nicht so wichtig</b>
<b>1</b>	Jugendliche treffen Senioren  „Wie sehen wir Euch / Wie seht Ihr uns“, z.B. - Austausch z.B. beim gemeinsamen Plätz- chenbacken - Mehrgenerationenfest	34	2
<b>2</b>	Theatergruppe (Improtheater o.ä.) Organisation: Frau Muggesser und Frau Madle- ner	23	3
<b>3</b>	Tag der offenen Tür im Time Out, Senioren im Time Out, Senioren in der Disco  Billard-Turnier Einladung: Vroni, Janina, Nicky, Mario Spieler: Louis, Tobi, Michi, Patti, Luki, Maxi Termin: Sonntag Nachmittag im März	18	11
<b>4</b>	Mehrgenerationenfest: Grillparty am Florianseck im Sommer Teilnehmer: alle, die irgendwie am Ortsleitbild mitgewirkt haben Organisation: Herr Krypczyk	27	1
<b>5</b>	Bus 212 und 241 Zu volle Busse - Aktion Antenne Bayern und Herr Klostermeier spricht mit Landratsamt München diesbezüglich Bus 241 fährt ab Dezember bis ca. 1.00 Uhr nachts, nach 20.00 Uhr kann man dann stündlich nach Putzbrunn fahren	38	2
<b>6</b>	Bauwagen	5	11
<b>7</b>	Bar / Disco	34	5

<b>8</b>	Kletterwand im Freien	13	8
<b>9</b>	Treffpunkt für Jugendliche nach 22.00 Uhr	29	7
<b>10</b>	Jugendparlament 1-2 mal im Jahr	27	-
<b>11</b>	Ferienfahrt: länger, spannend, ins Ausland	22	9
<b>12</b>	Jugendfahrten der Gemeinde, z.B zu Freizeitparks, Hochseilgarten	27	2
<b>13</b>	Kickerturnier	19	3
<b>14</b>	Kochkurs (Aufruf im Gemeindeblatt)	18	3
<b>15</b>	Wiederbelebung der beiden Basketballplätze (Schule und Florianseck) - erfordert Sanierung der Plätze; Idee zur Einweihung = Turnier - soll frei zugänglich sein - mit Mülleimer und Bänken ausstatten Patenschaft von Jugendlichen soll Vandalismus verhindern	28	1
<b>16</b>	Abenteuerspielplatz auch in Putzbrunn (6-12 Jährige), z.B. wie in Neuperlach Idee: Abenteuerspielplatz zusammen mit Senioren bauen	32	2

<b>17</b>	Treff am Florianseck für Jugendliche - Probleme mit den sanitären Anlagen; Gemeinde wird dies mit der Putzfrau klären - Treffpunkt mit Bänken und Mülleimer möblieren	16	2
<b>18</b>	Ausstattung der neuen Räume des Time Out mit Computern	14	3
<b>19</b>	Ausstattung der neuen Räume des Bürgerhauses - Raum für Konzerte (viele Bands in Putzbrunn / Lungung) - Proberäume - Raum für Feste und Partys - „Musikraum“	33	2
<b>20</b>	Generalsanierung des Skatepark - Bodenbelag muss erneuert werden, erst dann / stattung verbessern - Einzäunung erwünscht - z.B. wie in Grassbrunn, Neubiberg, Höhenkirchen	20	1
<b>21</b>	Kombination: Bolzplatz/Basketballplatz z. B. wie in Neubiberg, Gleis 3	25	1
<b>22</b>	Bike-Park mit Feuerstelle ausstatten	6	16
<b>23</b>	Jugendraum bei der Feuerwehr; zusätzliche Toilette für Frauen	23	1
<b>24</b>	mehr Information und Werbung im Gemeindemitteilungsblatt, auf der Homepage und Jugendflyer Öffentlichkeitsarbeit der Jugendarbeit und der Jugendgebote der Vereine verbessern Gemeinde ist bei der Umsetzung behilflich	15	3
<b>25</b>	Schwimmbad / Weiher	26	6

26	Schlittenberg soll höher werden	21	2
----	---------------------------------	----	---

### **Kommentare zu den Maßnahmen und Projekten:**

Maßnahme 4: Auch in Oedenstockach.

Maßnahme 11: z.B. Tansania.

Maßnahme 18: VHS- Kurse fördern.  
Notwendigkeit?

Maßnahme 25: Schwimmbad+ Weiher+ Schlittenberg nicht wichtig! Ist alles in Otobrunn oder Haar.

## Verkehr und Immissionsschutz

### Leitlinien

Formulierung der Leitlinien, auf die sich der Lenkungskreis bisher verständigt hat	Ich finde diese Leitlinie richtig und wichtig	Ich wünsche mir eine Überarbeitung dieser Leitlinie	
<b>Verkehr</b>			
<b>1</b>	Wir wollen den motorisierten Individualverkehr reduzieren, indem wir hierfür Alternativen schaffen und fördern.	33	2
<b>2</b>	Wir wollen über den MVV eine stetige Verbesserung der Linienführung, der Tarifgestaltung, der Fahrplankontaktung und der Technologie der ÖNPV-Busse erreichen.	33	-
<b>3</b>	Wir wollen möglichst hohe Sicherheit insbesondere für die schwächeren Verkehrsteilnehmer.	32	-
<b>4</b>	Wir wollen ein durchgängiges Fuß- und Radwegenetz, welches sowohl die Ortsteile und öffentlichen Einrichtungen verbindet, als auch die Nachbargemeinden anbindet.	30	2
<b>5</b>	Wir wollen unsere Rodungsinsel Putzbrunn vor Zerschneidung von Wald- und Flurflächen durch zusätzliche Straßenbauten bewahren.	35	1
<b>6</b>	Wir wollen eine weitestgehende Verkehrsentslastung aller Ortsteile.	24	1

<b>7</b>	Wir wollen bereits in der Vorbereitung weiterer Verkehrsplanungen interkommunal zusammen arbeiten.	26	1
<b>Immissionsschutz</b>			
<b>8</b>	Wir wollen die Emissionen bestmöglich verhindern bzw. reduzieren.	25	3
<b>9</b>	Wir wollen ein für alle Bürger und die Rodungsinsel akzeptables Lärmschutzkonzept entwickeln.	30	1

<b>Ihre Anregungen zu den Leitlinien:</b>	
<b>Ich sehe folgende Probleme ....</b> <b>Ich glaube, dass folgendes Ziel noch deutlicher werden sollte ....</b> <b>Ich könnte mir folgende Formulierung vorstellen .....</b>	
<b>1</b>	Erhaltung des ländlichen Ortscharakters!

## Maßnahmen und Projekte

<b>Ihre Vorschläge</b> <b>zu Maßnahmen / Projekten</b> <b>im Bereich Verkehr und Immissions-</b> <b>schutz</b>	<b>Diese Maßnahmen /</b> <b>Projekte sollen aus</b> <b>meiner Sicht in das</b> <b>Ortsleitbild aufge-</b> <b>nommen werden</b>	<b>Diese Maßnahmen /</b> <b>Projekte sind aus</b> <b>meiner Sicht für das</b> <b>Ortsleitbild nicht so</b> <b>wichtig</b>
Fehler!! Ampel beim Schlank; grün für Fußgänger erst bei übernächster Umschaltung.		
Ampelschaltung am Wochenende derart, dass Fußgänger auch ein "Grün" bekommen können (Fußgänger- Bedarf Schaltung am Wochenende)		
Gesteige im Dorf breiter bauen!	1	
Fussgängerbereich Bäcker Bauer/ Vinzensmur <u>sicherer</u> machen; <u>kein Zuparken</u> der Wege!		
Möglichkeit Schulkinder aus Solalinden/ Oedenstockach zum Gynasium/ Realschule mit dem Bus um 7.30h o.s. zu bringen (bisheriger Bus 7.10h)  - immer noch vernachlässigt- Solalinden wohnen/leben viele Schulkinder!		
Druckampel für Schüler Ottobrunnerstr. Höhe Eichenstraße!	2	
Radwege entlang der Umgehungsstraße.		
Zebrastreifen bei Kirchenzentrum (bisher Überquerungshilfe).		
Ausweis von Park & Ride Anlage.  (Kommentar hierzu: Konsequenz aus 2. Streifen erhöht Aufkommen in Putzbrunn)		
MVV- Anbindung bis Mitternacht.		
Mehr Parkplätze in Wohngebieten + Parkverbot im verkehrsberuhigten Bereich		
Bessere Kontrolle der Geschwindigkeitseinhaltung! 30km/h sollte auch 30km/h entsprechen! (Maximal! )		

Maßnahmen und Projekte – bisherige Sammlung, die im Lenkungskreis noch nicht diskutiert wurde		Diese Maßnahmen / Projekte sollen aus meiner Sicht in das Ortsleitbild aufge- nommen werden	Diese Maßnahmen / Projekte sind aus meiner Sicht für das Ortsleitbild nicht so wichtig	
Öffentlicher Personennahverkehr / Bus	1	<p>Reduzierung des Individualverkehr z.B. durch:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Umsichtiges rücksichtsvolles eigenes Verhalten mit gutem Beispiel vorangehen</li> <li>- Vermeidung von „unnötigen Autofahrten“, öfter aufs Fahrrad umsteigen</li> <li>- Aufnahme Putzbrunn in den MVV-Innenraum</li> </ul>	38	-
	2	<p>Wir wollen Putzbrunn zu einer Gemeinde der kurzen Wege machen, z.B durch:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Verbindung aller Ortsteile miteinander, zum Ortskern, nach München und zu Nachbargemeinden</li> <li>- Berücksichtigung der Belange von Menschen mit Behinderung, älteren Menschen und Menschen mit Kindern.</li> <li>- jährliche Autofasten-Aktionen (Bewusstseins-Bildung)</li> <li>- Wander / Rad-Tage in Putzbrunn veranstalten</li> <li>- Parkraumkonzept am Busbahnhof Brennerei</li> <li>- Aktive Gemeindearbeit beim Projekt Stadt-Umlandbahn (Flächenbedarf ?)</li> <li>- Bildung von Fahrgemeinschaften / Car-Sharing, Sammel-Taxi, AWO-Busausweitung</li> </ul>	27	6
	3	<p>Verbesserung bei der Linienführung, den Fahrplankarten und der Technologie der ÖPNV-Busse durch:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Einwirkung auf die Organisation von integrierten Verkehrsnetzen und Taktfahrplänen</li> <li>- Stufenfreie Busse auf alle ÖPNV-Linien in Putzbrunn</li> <li>- Bessere direkte Anbindung aller Ortsteile nach München.</li> <li>- Mitwirkung bei der Planung einer Stadt-Umlandbahn oder von ähnlichen Konzepten. Flächenbedarfsvorhaltung für derartige Konzepte, ohne dabei den Charakter der Rodungsinsel weiter beschädigen zu müssen.</li> </ul>	21	2
raßennetz in Putzbrunn /	4	<p>Führung von Gesprächen auf übergemeindlicher Ebene (München und Landkreis), um sowohl Waldflächen in Putzbrunn als auch die Rodungsinseln Grasbrunn, Hohenbrunn vor zusätzlichem Flächenverbrauch zu schützen (Keine Verlängerung Ständlerstraße zur B471), (Keine Verlängerung Ottostraße zur A99)</p>	20	4

	<p>Verkehrsentlastung des Gemeindegebietes</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Durchfahrtsverbot für ortsfremden Schwerlast-Durchgangsverkehr (die Stadt München schließt diese Verkehrsart bereits weit vor ihren Toren aus)</li> <li>- Aufstellen eines immobilen dauerhaften Geschwindigkeitsanzeigers auf der Neubiberger Str. (wie auf der Ottobrunner Str.)</li> <li>- Aktionstage einführen (Motto z. B.: „Wir versuchen ein autofreies Wochenende !“, oder: „Fahren Ja, aber bitte umsichtig und rücksichtsvoll“, oder: „Weg vom Auto, hin zum Wandern &gt; Putzbrunn und seine Umgebung zu Fuß kennen lernen)</li> <li>- durch defensives Verkehrsverhalten, (Veröffentlichung wiederkehrender wohlformulierter diesbezüglicher Hinweise / Bitten in der Gde-Zeitung „Presse Putzbrunn“)</li> <li>- Anschaffung und Einsatz mehrerer mobiler Geschwindigkeitsanzeiger im gesamten Gemeindegebiet</li> <li>- Die Gemeinde setzt sich aktiv ein für: <ul style="list-style-type: none"> <li>- die südöstliche Vollendung (bzw. 3. Abschnitt) der Ortsumfahrung. Dies gewährleistet die beste Anbindung des Gewerbegebiets Ost</li> <li>- die Verlegung der B471 auf diese Ortsumfahrung (Dies schafft die Voraussetzung für die zukünftige innerörtliche Gestaltung)</li> <li>- die Verhinderung des Schwerlastverkehrs in der Neubiberger Str. bis zum „Chinesen“, (Dieser Straßenabschnitt wird von keinem ÖPNV-Bus befahren, dieser Straßenabschnitt wird als Schleichweg/Alternative zur Münchner-Str. und Äußeren Ottobrunner-Str. benutzt)</li> </ul> </li> </ul>	<p>20</p> <p>2</p> <p>5</p> <p>5</p> <p>2</p>	<p>1</p> <p>3</p> <p>2</p>
	<p>Verkehrsberuhigende Maßnahmen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wir wollen sicherstellen, dass alle möglichen verkehrsberuhigenden Maßnahmen zum Wohle der Putzbrunner Bürger getroffen werden. z.B. Verkehrsentlastung/Verkehrsberuhigung in Putzbrunn Ort</li> <li>z.B. Geschwindigkeitslimit auf 30 km/h innerhalb der anderen Ortsteile.</li> </ul>	<p>13</p>	<p>4</p>

	7	<p>Interkommunale Zusammenarbeit</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- U. a. durch Zusammenarbeit mit den umliegenden angrenzenden Gemeinden (Problembehandlung / Erstellung von Konzepten zur Eindämmung der ungehinderten Ausdehnung der Verkehrszunahme</li> <li>- Wir wollen den Einsatz von Verkehrsleitsystemen an hoch belasteten Straßen, welche die Verkehrssicherheit erhöhen und den Verkehrsablauf verbessern in Absprache mit Nachbargemeinden z.B. Münchner Str. nach Putzbrunn, z.B. Putzbrunner Str. von Rosenheimer Landstraße in Ottobrunn, über Ottobrunner u. Äußere Ottobrunner Str. nach Putzbrunn</li> </ul>	10 6	1 2
Fuß- und Radwegenetz	8	<p>Möglichst hohe Sicherheit insbesondere für die schwächeren Verkehrsteilnehmer</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Fußgänger + Radfahrer insbesondere: Überquerungssituation Äußere Ottobrunner Str. Einmündung Neubiberger Str. Münchner Str. Einmündung Tannenstraße)</li> <li>- Wir wollen geeignete Maßnahmen und bessere Verkehrsüberwachung der vorhandenen innerörtlichen Rad- und Fußwege, damit sie von Lieferantenverkehr und privaten parkenden Fahrzeugen frei gehalten werden. Besonders wichtig ist diese Überwachung auf Schulwegstrecken.</li> <li>- ganz dringend, an beiden Stellen <u>Bedarfs-Ampeln installieren</u> (besonders bei der Überquerung Äußere Ottobrunner Str./ Einmündung Neubiberger Str. ist das sehr hohe tägliche Aufkommen von Rad fahrenden Schülern aus dem Ort, die hier den Weg über die Neubiberger Str. zu den weiterführenden Schulen in Neuberg/Ottobrunn haben, zu berücksichtigen)</li> <li>- Aufnahme der Neubiberger Str. in das Schulwegkonzept der Stadt München</li> <li>- Aufstellen von Transparenten / Tafeln an den neuralgischen Punkten, z. B. mit Text: „Wir nehmen Rücksicht aufeinander, wir fahren deshalb nicht schneller als 30 / 50 km/h“ /“Wir fahren defensiv“ etc.</li> <li>- Beispiele hierfür siehe Fotos S. 6 [die Gde. hat an der Orlando-di-Lasso-Straße eine Vorlage derartiger Möglichkeiten bereits gegeben]</li> </ul>	15 6 10 4 1	1 1

<b>9</b>	Durchgängiges Fuß- und Radwegenetz		
	- Solalinden: entlang der Andreas-Wagner-Str.	8	1
	- Ödenstockach: entlang der Ödenstockacher Str.	3	1
	- Waldkolonie > Waldfriedhof ( <u>Form. AK Verkehr</u> )	5	2
	- z.B. von Aldi-Kreisel nach Ödenstockach z.B. von Ödenstockach nach Solalinden z.B. von Solalinden zum Hotel Mittermüller		
	- Aufstellung eines Wegekatasters, d.h. Feststellung des Ist-Zustandes. Welche Wege gibt es, wie ist ihr Zustand (Sommer, Winter)	4	1
	- Entwicklung eines Fuß- und Radwegkonzeptes. Welche Wege brauchen wir, wie steht es mit der Flächenverfügbarkeit?)	1	
	- u.a. die Feldwege sollen keine Wege für Reiterwege werden !		2
	- Aufstellung eines Gemeindeplans für Putzbrunner Radfahrer und ihre Gäste, Wander- bzw. Radtouren auf Gemeinde-Ebene organisieren (für alle Altersstufen), Fahrradreparaturkurs, Fahrradwerkstätten an Schulen		1
	- Wir wollen die Gemeinde bei ihren Bemühungen, das Bewusstsein für das Zu-Fuß-Gehen bzw. Radfahren zu wecken, unterstützen	3	

<b>Immissionsschutz</b>	<b>10</b>	<p>Reduzierung des Verkehrslärms, der Feinstaubbelastung und des Elektrosmogs</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Lärmschutzmaßnahmen: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Lärmschutzwand entlang der BAB analog zur bestehenden Wand im Bereich Grasbrunn</li> <li>- Anordnung einer Lärmschutz-Strecken-Geschwindigkeitsreduzierung auf der BAB)</li> <li>- regelmäßige Feinstaub-Messungen /Lärm-Messungen</li> </ul> </li> </ul> <p>Wir wollen, dass Lärmschutzanlagen im Zuge der südöstlichen Vollendung der Ortsumfahrung errichtet werden, um den Lärmpegel im Ort zu senken.</p>	12	3
		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Wir wollen energischen Einsatz der Gemeinde für die Durchsetzung einer Geschwindigkeitsbeschränkung auf Tempo 80 km/h auf der B 99 während der Nachtstunden und auf Tempo 100 km/h tagsüber.</li> </ul>	9	
		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Vollendung der Umgehungsstraße (dritter Abschnitt)</li> </ul>	2	
		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Routinemessungen der Feinstaubbelastung sollen die Basis für gegebenenfalls notwendige Maßnahmen schaffen Systematische Lärmpegelmessungen sollen die kritischen Stellen aufzeigen.</li> </ul>	7	
		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Lärmschutzeinrichtungen entlang der Autobahn A 99 sollen im Zuge des 3. Abschnitts der Umgehungsstraße geschlossen werden. Hierbei sollen Wälle statt Wände bevorzugt werden.</li> </ul>	2	
		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Regelmäßige und systematische Erfassung des Elektrosmog-Risikos in Putzbrunn soll aufzeigen ob hier Handlungsbedarf besteht.</li> </ul>	4	
		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Wir wollen die derzeit schlechte Luftqualität im Ortskern von Putzbrunn und möglicherweise in anderen Ortsteilen nachhaltig verbessern.</li> </ul>	3	
		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Wir wollen die Feinstaubbelastung durch den Autobahnbetrieb, durch andere Straßen und durch Heizbetrieb (Kaminfeuerung) auf ein gesundheitlich akzeptables Maß reduzieren.</li> </ul>	9	
		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Wir wollen die Lärmschutzmaßnahmen entlang der Autobahn A 99 und entlang der Bundesstraßen nachhaltig verbessern.</li> </ul>	3	
		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bei Lärmschutzeinrichtungen entlang der Autobahn A 99 sollten Wälle (womöglich als Photovoltaik-Anlagen) statt Wände bevorzugt werden</li> </ul>	9	
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Dies soll so weit möglich durch bauliche Maßnahmen erreicht werden. Insbesondere werden ortsdurchgängige Straßen (z.B. nach Herausnahme der B471) zurückgebaut.</li> </ul>	9			

	<b>11</b>	Akzeptables Lärmschutzkonzept <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Lärmschutzwand der Grasbrunner Str. soll sich nicht wiederholen. Sie trennt die Putzbrunner Bürger, sie zerstört die offene Kulturlandschaft der Rodungsinsel.</li> <li>- Diese Maßnahme wird Lärm- und Feinstaubbelastungen im Ort reduzieren und ist darüber hinaus ein, wenn auch kleiner, genereller Beitrag zum Klimaschutz.</li> </ul>	<b>16</b>	<b>1</b>
--	-----------	---	-----------	----------

## Kommentare zu den Maßnahmen und Projekten:

- Maßnahme 2: Parkraumkonzept ist nicht akzeptabel.
- Maßnahme 5: Punkt 2: Aufstellen eines immobilen dauerhaften Geschwindigkeitsanzeigers auch an der Grasbrunnerstr.
- Maßnahme 6: Geschwindigkeitsbegrenzung: Anden- Wegner- Str. schauen! Zu schnelles Fahren dort!
- Maßnahme 8: Punkt 1: Fahrrad + Fußgängerampel gleich schalten.
- Maßnahme 9: Reiterwege muss es auch geben!  
 Punkt 1 nicht für wichtig erachtet, da diese schon durch Maßnahme 2 abgedeckt!  
 Punkt 7 → Kombi aller Interessen!
- Maßnahme 10: Keine Lärmschutzwand, sondern einen Wall mit Bäumen und Sträuchern.  
 Grillverbot in unmittelbarer Hausnähe.  
 Punkt 7 ist doch eher eine Leitlinie (die zu begrüßen ist).
- Maßnahme 11: Keine Lärmschutzwand in der Grasbrunnerstr.  
 Keine Lärmschutzwand + LKW raus!  
 Erschließung des Gewerbegebiets!!!  
 Erschließung des Gewerbegebiets- Ost nicht durch Wohnbebauung!

**Gesellschaft, Bildung und Kultur****Leitlinien**

	Formulierung der Leitlinien, auf die sich der Lenkungskreis bisher verständigt hat	Ich finde diese Leitlinie richtig und wichtig	Ich wünsche mir eine Überarbeitung dieser Leitlinie
<b>1</b>	Wir wollen über ein koordiniertes Netzwerk der Generationen das Miteinander verbessern.	36	-
<b>2</b>	Wir wollen eine soziale, verantwortungsvolle, offene und tolerante Gesellschaft in unserer Gemeinde.	39	-
<b>3</b>	Wir wollen das Altwerden in den eigenen vier Wänden unterstützen.	46	-
<b>4</b>	Wir wollen die ortsansässigen Firmen stärker in das gesellschaftliche Leben einbinden.	32	-
<b>5</b>	Durch einen regelmäßigen Austausch zwischen den Vereinen und Organisationen wollen wir das gemeindliche Leben besser gemeinsam gestalten.	31	-

<b>6</b>	Wir wollen zu mehr bürgerschaftlichem Engagement motivieren.	31	-
<b>7</b>	Wir wollen ein vielfältiges Kultur- und Bildungsangebot ortsnahe fördern.	30	1

<b>Ihre Anregungen zu den Leitlinien:</b>	
<b>Ich sehe folgende Probleme ....</b>	
<b>Ich glaube, dass folgendes Ziel noch deutlicher werden sollte ....</b>	
<b>Ich könnte mir folgende Formulierung vorstellen .....</b>	
<b>1</b>	Mit Liste von Haus zu Haus - Anfragen ob Bürger mit Telefon mitmachen. Vernetzungshilfe.
<b>3</b>	Förderung von Häusern mit altersgerechter technischer Ausstattung „Betreutes Wohnen“.  Spontane Besuche bei älteren Leuten.  Lieber eine Person, die regelmäßig nach Rücksprache kommt.
<b>5</b>	Das Bürgerhaus wird zum Haus der Bürger, nicht zum Haus für alle Wünsche umgebaut + Kosteneinschränkung!
<b>7</b>	Wie passt das z.B. zu den Sparmaßnahmen beim Bürgerhaus?  Kinder im Keller! <u>Bürgerhaus</u> . Unsere Gesellschaft kann das nicht <u>wollen</u> .

## Maßnahmen und Projekte

<b>Ihre Vorschläge</b> <b>zu Maßnahmen / Projekten</b> <b>im Bereich Gesellschaft, Bildung</b> <b>und Kultur</b>	<b>Diese Maßnahmen /</b> <b>Projekte sollen aus</b> <b>meiner Sicht in das</b> <b>Ortsleitbild aufge-</b> <b>nommen werden</b>	<b>Diese Maßnahmen /</b> <b>Projekte sind aus</b> <b>meiner Sicht für das</b> <b>Ortsleitbild nicht so</b> <b>wichtig</b>
Platz für ein wirkliches <u>kulturelles Zentrum</u> im neuen Bürgerhaus: Hier können dann alle Organisationen und Generationen in vielen Bereichen zusammenwachsen.		
Senioren- Wohngemeinschaft fördern!		
Barrierefreiheit in Putzbrunn fördern!		
Austauschplattform für musilkalisches Leben in Putzbrunn.		
Räumlichkeiten mit einer <u>Bühne</u> für Kleinkunst usw. schaffen.		
Mehr Kultur in jeder Form (Theater, Musik etc.). Es müssen nicht immer Großveranstaltungen sein. Dadurch wird das Bürgerhaus belebt und wird nicht zur Todgeburt.		
Ein "belebtes" Bürgerhaus schaffen. Dazu gehört nicht nur ein Hausmeister!		
Tag der offenen Gartentür: <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ private Gärten</li> <li>▪ Gartenverein</li> <li>▪ Gärten im Unternehmen (z.B. TRUMA)</li> </ul>		
Mehr Ferienbetreuung (Ostern/ Fasching/ Herbstferien) z.B. in der Mittagsbetreuung.		
Straßenfest mit Tradition, z.B. alte bayrische Spiele.		

Maßnahmen und Projekte – bisherige Sammlung, die im Lenkungs- kreis noch nicht diskutiert wurde		Diese Maßnahmen / Projekte sollen aus meiner Sicht in das Ortsleitbild aufge- nommen werden	Diese Maßnahmen / Projekte sind aus meiner Sicht für das Ortsleitbild nicht so wichtig	
Gesellschaft	1	Übernahme von Patenschaften zwischen Jugendlichen und Senioren	17	1
	2	Senioren reichen ihren Wissensstand durch Nachhilfe weiter	24	1
	3	Jugendliche bringen ihre Vitalität ein z.B. Einkaufen/Seniorentag im Jugendtreff; hierfür könnte eine Vermittlungsstelle im Bürgerhausbistro geschaffen werden	26	1
	4	Senioren informieren Senioren	17	1
	5	Leihoma bzw. Leihopa	20	3
	6	Treffpunkt für alle Altersgruppen <u>drinnen</u> ermöglichen => <b>Bürgerhaus-Gestaltung</b> - Aktion „Bürger stellen sich vor“ - „da ist immer was los“ – es gibt feste Termine und offene Treffen - Treffpunkt für Familien - Räumlichkeiten zum Mieten für priva- te Feiern oder Treffen von Gruppen - eigener Raum für Senioren	30	1

<b>Gesellschaft</b>	<b>7</b>	Unterstützung auch weiterhin z.B. der ‚Otto Brunner Tafel‘, Hospizkreis, Klawotte etc.	25	2
	<b>8</b>	Großzügig gestaltete und gut sortierte Bibliothek mit Treffpunkt	23	2
	<b>9</b>	Treffpunkte für alle draußen anlegen = Park/Kulturgarten/‚Seniorenspielplatz‘ (Schach)	19	4
	<b>10</b>	Straßenfeste	25	2
	<b>11</b>	Unterstützung durch in der Nachbarschaft lebenden Bürger oder Jugendliche aus der Gemeinde	11	1
	<b>12</b>	Kontaktaufnahme/Vernetzung mit Seniorenlaufstelle in der Gemeinde Hohenbrunn	6	2
	<b>13</b>	Bessere Info über bereits bestehende Seniorenangebote	11	2
	<b>14</b>	Firmen könnten ihre gesellschaftliche Verantwortung in soziales Engagement umsetzen <ul style="list-style-type: none"> <li>- Infotage/Vorstellung der ortsansässigen Firmen in den eigenen Betriebsstätten am Wochenende</li> <li>- Azubi/Schnuppertage für Jugendliche</li> <li>- Unterstützung der ortsansässigen Gruppierungen bei Festen/Aktionen</li> </ul>	16	1

	<b>15</b>	Informativeres Gemeindeblatt	15	5
<b>Gesellschaft</b>	<b>16</b>	Regelmäßig veranstaltete Treffen der Ansprechpartner in Gemeinde, Vereinen und Institutionen um gemeinsam an einem Strang zu ziehen/ Probleme rechtzeitig zu erkennen	15	2
	<b>17</b>	Mehr bürgerschaftliches Engagement: unsere Gemeindeblatt muss diesbezüglich mehr auffordern und informieren	12	3
	<b>18</b>	Anerkennung von bürgerschaftliches Engagement könnte über das Gemeindeblatt erfolgen	7	3
	<b>19</b>	Gemeinsame Aktionen wie ‚Putzbrunn bewegt sich/ nimmt ab‘	6	8
	<b>20</b>	Partnerschaft mit anderen Städten z.B. Tansania	5	8
	<b>21</b>	Installation einer Homepage der Kindergärten auf der Internetseite der Gemeinde (interessierte Bürger können sich so über die Arbeit der Kindergärten informieren)	9	3
	<b>22</b>	Vorlese- und Erzählkreise mit Senioren im Kindergarten (z.B. Märchennachmittage)	13	1

	<b>23</b>	Aufbau eines Babysitterdienstes	14	1
	<b>24</b>	Patenschaft von Bürgern für Kindergartenkinder mit Migrationshintergrund (Ausflüge, Sprachförderung, Unterstützung der Familien)	12	2
<b>Gesellschaft</b>	<b>25</b>	Vernetzung der Kindergärten mit sozialen Einrichtungen in Putzbrunn <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wiederaufnahme / Weiterführung unseres Projekts mit dem Altenpflegeheim in der Theodor-Heuss-Straße</li> <li>- Kunstprojekt mit Kindern und Senioren oder mit Kindern und behinderten Menschen</li> <li>- Gemeinsames Projekt mit Kindern, die das Salberghaus und das Clemens-Maria-Kinderheim besuchen</li> <li>- Theaterprojekt mit den o.g. Zielgruppen</li> </ul>	24	1
	<b>26</b>	Einbringen von Kenntnissen und Fähigkeiten <ul style="list-style-type: none"> <li>- Menschen, die sich in Vereinen zusammengefunden haben, stellen ihre Kenntnisse in verschiedenen Bereichen den Kindergärten zur Verfügung</li> <li>- Senioren lesen Bilderbücher vor, erzählen aus ihrem Leben oder kochen mit den Kindern</li> </ul>	21	1
	<b>27</b>	Kinderkonferenzen Auch Kinder haben etwas zu sagen und wollen gehört werden!	17	-
<b>Kultur</b>	<b>28</b>	Lesungen, Kleinkunst, Diskussionsrunden, Ausstellungen, Brauchtum usw.	20	2
	<b>29</b>	Kulturtage in Putzbrunn	20	2
	<b>30</b>	Putzbrunner Kinder/Jugendtheater	18	2

<b>Bildung</b>	<b>31</b>	Räumlichkeiten im Bürgerhaus für VHS-Kurse und Kursangebote von Bürgern	23	3
	<b>32</b>	Durch Patenschaften für Schulabgänger	7	3
	<b>33</b>	Anlegen eines Umweltgartens (siehe Neubiberg) oder eines Erlebnisgartens (siehe Siegertsbrunn), in dem die Kinder die Möglichkeit haben, mit Unterstützung selbst tätig zu werden.	17	7

### **Kommentare zu den Maßnahmen und Projekten:**

- Maßnahme 2: Sozialer Tag einrichten. „Ferienpass vereint Jung und Alt“.
- Maßnahme 9: „Seniorenspielplatz sollte als Wort nicht etabliert sein. Anderes Wort! Achtung!
- Maßnahme 10: zum Beispiel Ottobrunner und Neubiberger Straßenfest.
- Maßnahme 13: Seniorentreff jeden 1. Dienstag im Monat im Pfarrheim + jeden 2. Dienstag/ Monat  
→ Ausstellung im Mai.
- Maßnahme 14: Praktika für Putzbrunner Jugendliche, spezielle Führungen.  
Finanzielle Unterstützung für gezielte Deutschkurse für die Familien ihrer ausländischen Mitarbeiter. Z.B. Mama lernt Deutsch → Spezialförderung der Kinder.
- Maßnahme 15: Qualität/ Inhalt verbessern.  
Senioren- Nachmittag im Gemeindeblatt erwähnen.
- Maßnahme 16: Gemeindebibliothek wieder mehr ins öffentliche Bewusstsein rücke:  
z.B. Lesungen  
Austausch mit der Schule, Kindertheater, Vorlesestunde, Leseübungen für Grundschüler
- Maßnahme 20: Patenschaften in näher gelegenen Orten.
- Maßnahme 24: Grundsätzliche Unterstützung der Integration unserer ausländischen Mitbürger.
- Maßnahme 28: Kulturreferentin dafür einstellen.

Maßnahme 29: Kulturreferentin dafür einstellen.

Allgemeiner Hinweis für alle Punkte: Einstellung einer Kulturreferentin für Putzbrunn, die alle Maßnahmen sinnvoll koordiniert. Gezielt VHS- Kurse nach Putzbrunn holen, die alle Maßnahmen unterstützen können.

## **Einkaufen und Nahversorgung**

### **Leitlinien**

	<b>Formulierung der Leitlinie, auf die sich der Lenkungskreis bisher verständigt hat</b>	<b>Ich finde diese Leitlinie richtig und wichtig</b>	<b>Ich wünsche mir eine Überarbeitung dieser Leitlinie</b>
<b>1</b>	Wir wollen für alle Bürger eine Grundversorgung für den täglichen Lebensbedarf durch gut erreichbare Geschäfte und Märkte ermöglichen.	45	-

<b>Ihre Anregungen zu der Leitlinie:</b>	
<b>Ich sehe folgende Probleme ....</b>	
<b>Ich glaube, dass folgendes Ziel noch deutlicher werden sollte ....</b>	
<b>Ich könnte mir folgende Formulierung vorstellen .....</b>	
<b>1</b>	<p>Der Bürger will kleine Läden in der Ortsmitte mit Preisen vom Discounter! Somit geht jeder kleine Laden kaputt!</p> <p>Wir würden uns einen DM- Drogerie Markt Nähe Aldi und Tengelmann wünschen, da dieser viele Bio- und Reformkostwaren für eine gesunde Ernährung führt.</p> <p>Ein Dorfladen mit finanziellen Anteilscheinen der Bürger; dann wird dort auch eingekauft</p> <p>Ortsmitte <u>annehmen</u>, auch „Schlecker“ und den netten neuen Friseur ums Eck! + Apotheke + Fleischer</p> <p>Kaufverhalten der Bürger sensibilisieren; Geschäfte können nur existieren wenn sie auch genutzt werden.</p>

## Maßnahmen und Projekte

<b>Ihre Vorschläge</b> zu Maßnahmen / Projekten im Bereich Einkaufen und Nahversorgung	Diese Maßnahmen / Projekte sollen aus meiner Sicht in das Ortsleitbild aufge- nommen werden	Diese Maßnahmen / Projekte sind aus meiner Sicht für das Ortsleitbild nicht so wichtig
Zu 6.) Telefonzentrale: Möglichkeit Jugendliche kaufen oder erledigen Besorgungen für ältere Bürger- Gem. Jugend und Senioren	2	-
Zu 4.) Wochenmarkt in Ortsmitte (Alternativ zum Discounter und Supermarkt); Wiederbelebung des Ortskerns – ältere Bürger Möglichkeit zum frischen Einkauf; Kommunikation unter den Bürgern	2	-
DM- Drogeriemarkt gewünscht für BIO- und Reformkostartikel für die gesunde Ernährung	3	-
Mehr Werbung+ Verkauf durch örtliche Bauern- Fleischverkauf, Kartoffeln, etc. Verkaufsstelle in der Ortsmitte möglich?	5	-

<b>Maßnahmen und Projekte – bisherige Sammlung, die im Lenkungs- kreis noch nicht diskutiert wurde</b>		Diese Maßnahmen / Projekte sollen aus meiner Sicht in das Ortsleitbild aufge- nommen werden	Diese Maßnahmen / Projekte sind aus meiner Sicht für das Ortsleitbild nicht so wichtig
<b>1</b>	Die Festlegung auf den lokalen Bedarf soll die Ansiedlung von weiteren überregionalen Großmärkten und Discountern verhindern.	37	-
<b>2</b>	Die Versorgung der Bevölkerung mit dem täglichen Bedarf findet durch Ladengeschäfte im Ortszentrum statt, wobei ein Handwerkerhof und ein Wochenmarkt wünschenswert sind.	34	1

3	Bessere Informationen über vorhandenes Angebot in der Gemeinde organisieren	14	4
4	Wochenmärkte unterstützen in der Waldkolonie (vor ehemaligem Rewe und in der Ortsmitte)	25	4
5	Kleingaststätte / Eckkneipe in der Waldkolonie	9	16
6	Telefonzentrale für Einkaufs-Service einrichten	6	18
7	Neue Konzepte (z.B. Bonusmarkt) unterstützen	8	12
8	Gute Erreichbarkeit der Geschäfte für den täglichen Bedarf (Ohne Abhängigkeit vom PKW), mobile Märkte	31	2

### **Kommentare zu den Maßnahmen und Projekten:**

Maßnahme 7: Allgemein verständliche Aussagen formulieren (was ist ein „Bonusmarkt“?)

**Wohnen und Einwohner****Leitlinien**

	Formulierung der Leitlinien, auf die sich der Lenkungskreis bisher verständigt hat	Ich finde diese Leitlinie richtig und wichtig	Ich wünsche mir eine Überarbeitung dieser Leitlinie
<b>1</b>	Wir wollen durch ein ausgewogenes Verhältnis von Mehrfamilien- und Einfamilienhäusern sowie von Miet- und Eigentumswohnungen das Wohnangebot im Besonderen auch für junge Familien verbessern.	39	-
<b>2</b>	Wir wollen bei Baugebietsausweisungen eine bedarfsgerechte Wertabschöpfung zur Förderung des sozial verträglichen Wohnungsbaus.	29	-
<b>3</b>	Wir wollen durch ortsverträglichen Geschoßwohnungsbau den Flächenverbrauch begrenzen.	27	8
<b>4</b>	Wir wollen bei der Neuausweisung von Wohngebieten die bestehende Infrastruktur berücksichtigen.	29	-
<b>5</b>	Wir wollen durch vermehrten Grunderwerb die Planungsmöglichkeiten der Gemeinde unterstützen.	23	-

<b>Ihre Anregungen zu den Leitlinien:</b> <b>Ich sehe folgende Probleme ....</b> <b>Ich glaube, dass folgendes Ziel noch deutlicher werden sollte ....</b> <b>Ich könnte mir folgende Formulierung vorstellen .....</b>	
<b>1</b>	... und für Senioren Warum nicht auch für „alte“ Familien, d.h. mit Kindern > 20 Jahre?
<b>4</b>	Wir <u>müssen</u> die Infrastruktur berücksichtigen!

## Maßnahmen und Projekte

<b>Ihre Vorschläge</b> zu Maßnahmen / Projekten im Bereich Wohnen und Einwohner	Diese Maßnahmen / Projekte sollen aus meiner Sicht in das Ortsleitbild aufge- nommen werden	Diese Maßnahmen / Projekte sind aus meiner Sicht für das Ortsleitbild nicht so wichtig
		Zu 1: Damit wird der Standortvorteil (gute Anbindung) untergraben

<b>Maßnahmen und Projekte – bisherige Sammlung, die im Lenkungs- kreis noch nicht diskutiert wurde</b>		Diese Maßnahmen / Projekte sollen aus meiner Sicht in das Ortsleitbild aufge- nommen werden	Diese Maßnahmen / Projekte sind aus meiner Sicht für das Ortsleitbild nicht so wichtig
<b>1</b>	Bei Gewerbegebietsausweisungen soll gleichzeitig ein entsprechender Anteil an preiswerten Wohnungen nachgewiesen werden, um die Zahl der Einpendler zu vermindern	15	12
<b>2</b>	Entwicklung eines bedarfsgerechten Wohnungsförderungsprogramms	16	2

3	Kriterien bei der Neuausweisung von Baugebieten <ul style="list-style-type: none"> <li>- Erreichbarkeit durch den öffentlichen Nahverkehr</li> <li>- Kapazität des öffentlichen Nahverkehrs (Bereits jetzt sind die morgendlichen Busse zu den weiterführenden Schulen überfüllt.)</li> <li>- Darf nicht zu einer merklichen Zunahme des Individualverkehrs für bestimmte Zonen führen</li> <li>- Kapazitäten / Auslastung der Hort- / Kindergartenplätze / Grundschule</li> <li>- Ausgewogenes Verhältnis von Wohn- und Gewerbebebauung im Gemeindegebiet</li> </ul>	42	2
---	---	----	---

## Kommentare zu den Maßnahmen und Projekten:

Maßnahme 3: Was ist ausgewogen?

Kein Wachstum um jeden Preis.

Bus 212 morgens um 7.30h für Schüler Richtung Grundschule überfüllt.

## Gewerbe und Arbeitsplätze

### Leitlinien

	Formulierung der Leitlinien, auf die sich der Lenkungskreis bisher verständigt hat	Ich finde diese Leitlinie richtig und wichtig	Ich wünsche mir eine Überarbeitung dieser Leitlinie
<b>1</b>	Wir wollen dass Putzbrunn für möglichst viele Menschen Wohn- und Arbeitsstätte ist.	35	13
<b>2</b>	Wir wollen die bewährte strukturelle Mischung von örtlichem Handwerk, mittelständischen Firmen und technologisch führenden Unternehmen ausbauen.	40	2

#### Ihre Anregungen zu den Leitlinien:

**Ich sehe folgende Probleme ....**

**Ich glaube, dass folgendes Ziel noch deutlicher werden sollte ....**

**Ich könnte mir folgende Formulierung vorstellen .....**

<b>1</b>	<p>Zu wage: Was heißt für möglichst viele? Was folgt daraus?</p> <p>Wir wollen, dass für möglichst <u>viele Putzbrunner</u> im Ort Wohn- und Arbeitsstätte sein kann- oder ist.</p> <p>Wohn- <u>und</u> Arbeitsstätte!</p> <p>Möglichst „viele“; nur Quantifizierung bedeutet Planbarkeit!</p> <p>Wohn- <u>und</u> Arbeitsstätte aber nicht insgesamt mehr!</p> <p>Widerspricht teilweise der Bebauungsmaßnahme: „moderates“ Wachstum (→ sozial/ umwelt- verträglich)</p>
----------	---

<b>2</b>	<p>Wie weit soll das „Ausbauen“ gehen?</p> <p>Wir wollen, dass technologisch führende Unternehmen <u>beibehalten</u> und ausgebaut werden.</p>
----------	--

## Maßnahmen und Projekte

<b>Ihre Vorschläge</b> zu Maßnahmen / Projekten im Bereich Gewerbe und Arbeits- plätze	Diese Maßnahmen / Projekte sollen aus meiner Sicht in das Ortsleitbild aufge- nommen werden	Diese Maßnahmen / Projekte sind aus meiner Sicht für das Ortsleitbild nicht so wichtig
<i>Es wurden keine Vorschläge gemacht</i>		

<b>Maßnahmen und Projekte – bisherige Sammlung, die im Lenkungs- kreis noch nicht diskutiert wurde</b>		Diese Maßnahmen / Projekte sollen aus meiner Sicht in das Ortsleitbild aufge- nommen werden	Diese Maßnahmen / Projekte sind aus meiner Sicht für das Ortsleitbild nicht so wichtig
<b>1</b>	Die Zahl und Art der Arbeitsplätze ist durch diese Zielvorstellung bestimmt. Dabei sollen vornehmlich Arbeitsplätze mit hochwertiger Technologie bevorzugt und gefördert werden. Die genannte Zielvorstellung bedingt auch, dass für berufstätige Eltern mit Kindern entsprechende Halbtagsstellen zur Verfügung stehen.	27	1
<b>2</b>	Handel und Gewerbe in der Gemeinde werden motiviert, genügend Ausbildungsplätze bereitzustellen. Diese sollen sowohl die praktische Berufsausbildung gewährleisten (Bodenständigkeit), als auch den im Rahmen der globalisierten Weltwirtschaft nötigen hochwertigen Ausbildungsstand erreichen	28	-
<b>3</b>	Die dem Bedarf entsprechende Ansiedlung weiterer Gewerbebetriebe soll konzentriert im Gewerbegebiet Ost erfolgen. Voraussetzung ist die bessere Erschließung dieses Gewerbegebietes (Anfahrt nicht durch Wohngebiet)	27	7

4	Putzbrunn erarbeitet ein Gewerbeansiedlungskonzept <ul style="list-style-type: none"> <li>- Welche Art von Gewerbe wollen wir? (Kleingewerbe, zukunftsorientiertes Gewerbe, z.B. Unternehmen im Bereich Umweltschutz, erneuerbare Energien, nachwachsende Rohstoffe)</li> <li>- Erstellung eines Marketingkonzepts</li> <li>- Prüfung der Auswirkungen auf die Gemeinde? (Verkehrsströme, Probleme in gemischten Wohn- / Gewerbegebieten etc.)</li> </ul>	18	6
5	Das "Gewerbeportal" der Gemeinde im Internet soll besser ausgebaut werden um kleinere Gewerbetreibende besser zu unterstützen. Dies kann durchaus durch Jugendgruppen oder Seniorengruppen gestaltet werden. Dabei Nutzung gemeindlicher EDV-Einrichtungen wie Schule, Bibliothek, Bürgerhaus, ...	9	11
6	"Schnuppertage" für Jugendliche bei den ortsansässigen Firmen organisieren	37	3

## Kommentare zu den Maßnahmen und Projekten:

Maßnahme 1: Hochwertige Technologie ist immer riskant und kann kurzlebig sein.

Maßnahme 3: Bedarf? Wodurch?

Maßnahme 4: Versuch ist nett, doch unrealistisch, dass wir so wählen können.  
 Realität!  
 Unternehmen für Umweltschutz!  
 Globalisierung und Finanzkrise berücksichtigen (Früher wollte man ein Autohaus errichten. Das wäre heute schon hinüber!)